



Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden
Usseln, Rattlar und Wellinghausen



**Juni – Aug
2016**

Liebe Christenmenschen in Rattlar, Weller- ringhausen und Usseln, liebe Gäste,

**„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr,
er ist für mich zum Retter geworden.“**

2. Mose 15,2

Das ist der Monatsspruch für Juni.

Ein Vers aus dem Lobgesang des Mannes Mose

Mose hat das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten
befreit und erfolgreich durchs Rote Meer geführt.

Er hat es gewagt, gegen die damalige Großmacht Ägypten
aufzustehen und aufzubegehren.

Er hat das getan, nicht im Vertrauen auf seine eigene Kraft,
sondern im Vertrauen auf die Stärke, die Gott gibt.

Und das vergisst er auch in der Stunde des Triumphs nicht!

„Der Herr ist meine Stärke...“

Wenn wir unsere Erfolge, unsere kleinen oder größeren
Siege feiern – sei es in der Schule – im Beruf - im Sport –
oder auf anderen Gebieten -, dann wäre es doch gut,
wenn wir uns – wie der große Mann Moses - erinnern
würden, wer uns Gaben, Talente und Begabungen
geschenkt hat.

Und einfach mal : *„Danke, Gott!“* zu sagen.

Natürlich ist bei dem, was wir zu tun haben, unser eigener
Einsatz gefragt.

Dass wir aus den Gaben, die wir mitbekommen haben,
etwas Gutes machen.

„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr...“

Was mir aber an diesem Vers ganz besonders gefällt ist die
Zusammenstellung von Stärke und Lied.

Gott gibt mir Kraft und Mut, mein Leben zu leben, jeden
Tag neu.

Aber Gott ist auch mein Lied, mein Lobgesang, meine Freude, mein Lachen, mein Jubeln und Tanzen!
Unser Glaube ist eine froh machende Angelegenheit.
Evangelium heißt übersetzt: *Frohe Botschaft!* Weil: Jesus ist für uns zum Retter geworden!
Ein bleibender Grund zur Freude: für mein ganzes Leben mit Erfolg und Misserfolg, mit Gelingen und Scheitern.
Diese Fröhlichkeit unseres Glaubens begegnet uns in vielen alten und modernen Liedern unseres Gesangbuches,
So auch im 13. Vers von EG 324:

*Wohlauf, mein Herze, sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding,
ist selbst und bleibt dein Gut.*

Ich wünsche Euch und Ihnen einen guten Sommer unter der Gnade Gottes.



*Sve Plavci
froh froh*

Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden
Usseln, Rattlar und Wellinghausen
Erscheint viermal im Jahr
Redaktionsteam Marta Engelbracht, Evemarie Fehlinger, Gisela
und Friedrich Grundmann, Tonja Hochmanski, Bettina Peters,
Silke Pohlmann
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Treffen der drei Kirchengvorstände in Usseln (26.2.2016)

Am 26.2.2016 trafen sich die Kirchengvorstände der Orte Usseln, Rattlar und Wellinghausen, in der Usselner Kilianskirche. Dirk Bender hatte die Aufgabe übernommen, einige Fakten zur Geschichte der Kilianskirche vorzutragen.



Wir beschlossen, die Kirche so zu betreten wie unsere Vorfahren zu Zeiten der Gründung der Kirche - bei so wenig Licht wie nötig im Chorraum, dem ältesten Teil der Kirche. Zunächst wollten wir so die *Dunkle Zeit des Mittelalters*, in dem die Kirche gegründet worden ist, nachempfinden. Man vermutet, dass etwa ab 800 nach Christi in Usseln bereits eine Kirche stand.

Im 13. Jahrhundert entstand dann die dreischiffige Basilika, deren Chorraum wahrscheinlich bis heute unverändert besteht. Unter den Fliesen des Vorraums finden sich immer noch die Gebeine zahlreicher Usselner Pfarrer, die wünschten, hier begraben zu werden.

Wechselvoll und entbehrungsreich wie die Geschichte des Ortes war auch die Geschichte der Kirche. Die Reformationszeit mit den Wirren des 30jährigen Krieges, der Brand der Kirche 1642, ihr Wiederaufbau, der Einsturz des Turmes 1882, auch dessen Wiederaufbau, der Verlust der Glocken durch Kriege und die Wiedererwerbung.

Dann ging Dirk Bender auf verschiedene überlieferte Episoden aus der Geschichte der Kilianskirche ein:

So war hier bis ins 19. Jahrhundert keine Heizung und kein Ofen vorhanden, so dass die Leute in der Regel froren in der kalten Jahreszeit, die im Upland durchaus auch mal 8 Monate des Jahres ausmachen kann.

Es gab wahrscheinlich im Mittelalter keine Bänke in der Kirche. Bei den Abendmahlsfeiern um 1800 kam es zu Tumulten, so viele Gottesdienstbesucher mühten sich um Brot und Wein. Es musste eine Reihenfolge nach dem Eintreffen in der Kirche festgelegt werden, nach der die Leute dann auch zum Abendmahl gehen durften.

Das Inventar der Kirche muss bis zum 18. Jh. sehr bescheiden gewesen sein, wie eine Inventarliste aus dem Jahr 1742 im Kirchenarchiv wiedergibt, damals aufgestellt von Pfarrer Koch:

1. *Ein silberner Kelch, so überguldet.*
2. *Ein Silbern Schüsselchen zu den Hostien.*
3. *Eine Zinnerne Weinflasche schier zu 4 Maßen.*
4. *Eine Zinnerne Kanne, so Georg Friderich Mitze geschenket.*
5. *Ein Kirchen Kasten so verschlossen hinterm Altar.*
6. *Ein schwarz Leichen Tuch.*
7. *Ein von Würmern durchstochener Stuhl Vorm Altar.*
8. *Ein Paar hölzerne von Würmern auch durchstochene Leuchter aufm Altar.*
9. *Auf dem Altar Ein Alt schwarz von Motten schier gefressenes Tuch.*
10. *Zwei weiße Altartücher davon Eins gebildet aber auch schon alt.*
11. *Eine Zinnerne Schüssel zur Taufe.*
12. *Ein gesang Buch auf dem Küster Pult.*
13. *Ein Tuch auf dem Cantzel Pult.*
14. *Ein Cattones Tuch auf dem Tauf-Stein, so Jost Wilm Wilcken seine Frau geschenket.*

Auch gingen wir auf die Konfirmationsgottesdienste und deren Dauer unter manchen Pfarrern ein, so gab es im 19. Jahrhundert einen Gottesdienst, der sage und schreibe 6 Stunden dauerte.

Nach diesen interessanten Einblicken in die Geschichte besichtigten wir noch den „Kirchturm im Kirchturm“ und die Glocken. Danach folgte ein gemütliches Zusammensein im Henkenhof, wo wir den kurzweiligen und interessanten Abend ausklingen ließen.

(Bericht: Dirk Bender, Foto:)

Weltgebetstag 2016 in Schwalefeld

Zu dem diesjährigen Weltgebetstag luden Rattlarer und Schwalefelder Frauen am 4. März 2016 in die Schwalefelder Pilgerkirche ein.

Die Gottesdienstordnung war von kubanischen Frauen verschiedener Konfessionen ausgearbeitet worden unter dem Thema „*Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf*“.

Begrüßt wurden die Besucherinnen und Besucher mit einem typisch kubanischen Getränk, dem Mojito, ausnahmsweise ohne Alkohol. Ebenfalls wurden selbstgebastelte Blüten des Schmetterlings Jasmins verteilt. Zur Zeit der spanischen Kolonialherrschaft verbargen kubanische Frauen geheime Botschaften an die Freiheitskämpfer in Blütenblättern, welche sie im Haar trugen.



Kuba ist reich an Zuckerrohr, Obst und Gemüse. Es gibt dort lange Zeit bereits Gleichberechtigung unter den Geschlechtern und Bildung ist für jedermann zugänglich und erwünscht.

Jedoch leidet die Insel unter Wirtschaftsblockaden und der militärischen Geschichte. Viele Menschen verlassen Kuba um Arbeit zu finden.

Den farbenfrohen Gottesdienst besuchten ca. 150 Interessierte aus dem Gesamtverband Upland und spendeten eine wunderbar glatte Summe von 1000 Euro.

Im Anschluss des Gottesdienstes gab es für alle leckere Gemüsesuppe, welche von verschiedenen Hoteliers freundlicherweise gespendet wurde.



Es war ein schöner Abend, an dem man, wie in jedem Jahr, Einblicke in ein fremdes Land, mit fremder Kultur und Problematik nehmen konnte.

(Bericht: Tonja Hochmanski, Fotos: Kai-Uwe Schröter)

Usselner Frauenkreis gestaltet neue Osterkerze



Zwei hilfsbereite Rentner

Christian Asmuth und *Willi Engelbracht* haben das Schild vom „Alten Totenhof“ im Diemeltal vor diesem Winter abmontiert, witterungsbedingte Ablagerungen abgeschliffen und mehrmals gestrichen. Jetzt befestigten Christian und Willi die Informations-tafel wieder an ihrem Stamplatz.

Diese Tafel (wie mehrere im Ort) wurde zur 650-Jahrfeier im Jahr 1988 vom Usselner Geschichts- und Heimatverein aufgestellt, von Walter Born beschriftet und von Wilhelm Engelbracht sen. mit einem Dach versehen.



(Marta u Willi Engelbracht)

Begegnungsabend mit Flüchtlingen am 15.03.16

Erneut hatte der Begegnungsabend mit „unseren Flüchtlingen“ einen guten Besuch. Etwa 30 Menschen unterschiedlichen Alters aus Syrien, dem Irak, aus Iran, Afghanistan, Pakistan, Somalia, Eritrea und der Elfenbeiküste waren unserer Einladung gefolgt.

Pfarrerin Grundmann ging auf unser christliches Osterrfest und



seine volkstümlichen Bräuche ein. Dr. Dirk Bender erläuterte die ärztliche Versorgung im Upland. Julia Bender lud zum Deutschkurs an Mittwochnachmittagen im Gemeindesaal ein. Margret Wilke bot sich an, erneut gemeinsam mit den Asylbewerbern zu kochen. Dieter Pollack gab Informationen seitens der Gemeindeverwaltung.



Besonderes Interesse fand Manfred Niemeiers Engagement für monatliche Treffen in Heike Hartemas Café „Das kleine Landhaus“. - Diese haben inzwischen schon mehrfach stattgefunden!

Aus der Arbeit unseres Kindergartens

In der Krippengruppe machen unsere Kinder vielfältige Erfahrungen. Viel Spaß haben wir z.B. beim gemeinsamen Backen. Hier ist eines unserer Lieblingsrezepte.

Müsli-Muffins

- 2 Eier
- 100g Zucker
- 1 Prise Salz

mit dem Schneebesen schaumig rühren.



- 75 ml Keimöl und
 - 250 ml fettarme Milch
- hinzugießen und verrühren.*

- 150 g Haferflocken
 - 150 g Weizenvollkornmehl
 - 1 Päckchen Backpulver und
 - 1 Prise Zimt
- hinzugeben und kurz unterrühren.*





*400 g geschälte Äpfel
klein schneiden und
unterheben.*

*Den Teig in mit
Papierbackförmchen
ausgelegte Muffinbleche
füllen.(ca. 18 Stück)*



*Im vorgeheizten Backofen
bei 200 Grad
circa 30 Minuten backen.*

*Abkühlen lassen, mit
Puderzucker bestreuen und
guten Appetit!*

*(Bericht und Fotos: Ursula Müller
- Sie können das Rezept auch heraus-
trennen und selbst ausprobieren!)*



Frühlingscafe` im Usselner Gemeindesaal

Es war ein sonniger, warmer Aprilmittwoch, an dem Pfarrerin Gisela Grundmann Seniorinnen und Senioren aus Rattlar und Usseln im Gemeindehaus begrüßte. Herzlich eingeladen hatte der Kirchenvorstand Usseln zum Frühlingscafe. Der Frühling war zu spüren. Und so genossen alle an hübsch gedeckten Tischen einen schönen Nachmittag mit allen Sinnen.

Für duftenden Kaffee und Tee mit köstlichen selbstgebackenem Kuchen sorgten Marta Engelbracht und Rita Sontak, Schnittchen und köstliche Leckereien bereitete Anja Engelbracht zu, für musikalische Begleitung mit Gitarre als Ohrenschmaus sorgte Dagmar Kappelhoff.

Als besondere Gäste waren an diesem Nachmittag mit dabei Arnhild Schulze-Bracht und Christina Böker vom Blumenhaus Lindner. Mit duftenden Blumen und allerlei Grünzeug erfreute Christina uns alle mit unterschiedlichen Farben und Düften. Sie gaben praktische Anleitungen, Tips und Ideen für mancherlei schöne Gestecke und Frühlingsdekoration. Literarisch begleitet wurde Christina während ihrer Arbeiten von Arnhild Schulze-Bracht.



Abgerundet mit Gedichten und Anekdoten, vorgetragen von Gustav Born und Werner Lamm, war es ein herzerfrischender Genuss für Leib und Seele und die Lachmuskeln.

Gut gestärkt, beschenkt und fröhlich gelaunt gingen alle lieben Gäste und Akteure heim. Schön war's

gewesen, dank vieler. Und so freut sich der Kirchenvorstand schon auf das nächste Miteinander. Im Herbst laden wir ein zu einem Nachmittag rund um das Thema „Kräuter“ - natürlich auch mit allen Sinnen. Bis dahin wünschen alle Akteurinnen eine gute Zeit.



(Bericht Dagmar Kappelhoff, Fotos: Marta Engelbracht)

Konfirmation in Rattlar

Der vorerst letzte, große Rattlarer Konfirmationsjahrgang wurde in diesem Jahr auf Wunsch letztmalig mit den Schwalefelder Konfirmanden unterrichtet und eingesegnet.

Im Herbst 2014 begannen 6 Rattlarer und 2 Schwalefelder Kinder ihren Konfirmandenunterricht bei Pfrin. Dagmar Henning. Im Sommer 2015 übernahm Pfrin. Katrin Schröter den Unterricht der 8 Konfirmanden und führte sie am 6. März 2016 zum gemeinsamen Vorstellungsgottesdienst in der Schwalefelder Pilgerkirche.

Als Thema wählten die 4 Mädchen und 4 Jungen „Freundschaft“: Freundschaft unter Menschen, Freundschaft zu Gott und Freundschaft zwischen Jesus und seinen Jüngern. Dazu wussten die Konfirmanden reichlich zu berichten und bereiteten einen überaus aus-gestarkten und kurzweiligen Gottesdienst vor.



Am 20. März wurden in der Rattlarer Lichterkirche Malvine Holland, Gwendolin Kütke, Svenja Schäfer, Lennart Kesper, Niklas Leithäuser und Sören Vogel von Pfrin. Katrin Schröter eingesegnet.

(Bericht: Tonja Hochmanski, Foto:Anja Estopp)

Gottesdienst am Gründonnerstag in Usseln

Der Gründonnerstag ist ein besonderer Tag im Jahr, deshalb haben wir auch einen besonderen Gottesdienst an diesem Tag gefeiert.

Bereits beim Betreten der Kirche konnte man feststellen, dass die Atmosphäre anders war als sonst. In der Kirche brannten nur wenige Lampen und einige Kerzen. Die Kerzen standen auf den vor dem Altarraum aufgestellten und gedeckten Tischen, an denen die Besucher Platz nahmen um gemeinsam das Tisch-Abendmahl zu feiern. Nachdem jeder einen Platz am Tisch gefunden hatte, wurde gemeinsam gebetet und gesungen.



Der Gesang ohne Orgel trug ebenfalls zu der besonderen Atmosphäre bei.

Statt einer Predigt hörten wir die Geschichte, wie Jesus mit seinen Jüngern Abendmahl gefeiert hat. Wir feierten das Abendmahl mit Brot, das herumgereicht und gebrochen wurde, und dem Kelch der durch die Reihe ging.

Im Gottesdienst konnten wir die Gemeinschaft der Gläubigen intensiv spüren, weil wir eng beieinander am Tisch und nicht verteilt in den Bänken saßen.

Wir erlebten einen besonderen Gottesdienst an einem besonderen Tag.

(Bericht: Gerlinde Müller)

Bericht über den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 17.04.16

Zum Abschluss ihrer Konfirmandenzeit haben die 11 Jungen und drei Mädchen aus Usseln eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie nun reif sind, nach gut 1¾ Jahren Vorbereitung als vollwertiges Mitglied in unsere christliche Gemeinde aufgenommen zu werden.

Auf der Konfirmandenfrei-Zeit vom 18.-20.01.2016 in Brotterode haben sie ihren Vorstellungsgottesdienst erarbeitet.

Ihr Thema war „Flüchtlinge und Frieden auf Erden“ – also hochaktuell!

Sie beleuchteten aber nicht nur die momentane Lage, sondern betrachteten das Thema auch geschichtlich, beginnend bei den Flüchtlingen, von denen schon in der Bibel erzählt wird, wie z.B. der Heiligen Familie.

(Sie flüchtete kurz nach Jesu Geburt aus Nazareth, weil Kaiser Nero alle erstgeborenen Söhne umbringen lassen wollte.)

Dann folgten die Hugenotten, die im 15. Jh. auf ihrer Flucht aus Frankreich schließlich in unserer Gegend eine neue Heimat fanden.

Zum Thema Flüchtlinge im zweiten Weltkrieg gab es sogar noch zwei Zeitzeugen. Frau Werner und Frau Guist wurden im Vorfeld interviewt und dann im Gottesdienst berichtet.

Schließlich wurde die jetzige Situation beleuchtet. Auch hier interviewten die Konfirmanden ein paar unserer Usselner Flüchtlinge und erzählten uns deren Geschichten.

Dazwischen gab es immer wieder Lieder und Texte, die die Konfirmanden passend zum Thema gewählt hatten.



Es folgte noch der freie Vortrag der 10 Gebote sowie der Seligpreisungen.

Nach diesem tollen Gottesdienst lautete das Votum des Kirchenvorstandes – wie könnte es anders sein – dass die Konfirmanden am 01. Mai in unserer schönen Kilianskirche eingesegnet/konfirmiert werden.

Außerdem wurden Hermann Vogel, Eva-Marie Pfeiffer und Philipp Biederbick für die häufigsten Gottesdienstbesuche während ihrer Konfirmandenzeit mit einem Gutschein geehrt.

Zum Schluss betete Noraldeen das „Vater unser“ auf arabisch, die Konfirmanden auf englisch und dann alle zusammen mit der Gemeinde auf Deutsch.



Danach folgten Schlusslied und Segen.

Im Anschluss an den Gottesdienst schaute man sich die plakatierten und fundiert recherchierten Arbeitsergebnisse der Konfirmanden an und kam bei einer Tasse Tee/Kaffee und Keksen darüber und über „Gott und die Welt“ ins Gespräch.

(Bericht: Anja Engelbracht und Marta Engelbracht,
Einladungsposter: unsere Konfirmanden)

Monatsspruch August



**„Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!“
(Mk 9,50)**

Gottesdienste und Termine (Juni – August 2016)

Juni	Zeit	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
Sa	04.06.			13.30 Offzl. Eröffnung des Vulkan- u. Geschichtspfades
So	05.06.	10.15 Goldene Konfirmation für Usseln und Rattlar		
So	12.06.	09.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
So	19.06.	09.15 Gottesdienst	11.00 Hotelgottesdienst im Henkenhof	
Di	21.06.	19.30 Begegnungsabend Flüchtlinge - Usselner		
So	26.06.	09.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
Do	30.06.		Verabschiedungsgottesdienst der Vorschulkinder	

Juli	Zeit	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
So	03.07.	18.00 Gottesdienst	19.00 Gottesdienst	
So	10.07.	09.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
So	17.07.	09.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	
Sa	23.07.		18.00 Schützenfestgottesdienst	
So	24.07.	09.15 Gottesdienst		11.15 Gottesdienst
So	31.07.	09.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	

Aug	Zeit	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
So	07.08.	18.00 Gottesdienst	19.00 Gottesdienst	
So	14.08.	09.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
So	21.08.	09.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	
So	28.08.	09.15 Gottesdienst	10.15 Gottesdienst	11.15 Gottesdienst
Mo	29.08.		09.15 Schulanfangsgottesdienst für die Klassen 2, 3, 4	
Di	30.08.		09.15 Einschulungsgottesdienst	
Sept	Zeit	Rattlar	Usseln	Wellinghausen
So	04.09.	17.00 Kirchspielgottesdienst am "Suggeplatz" (Usseln) mit anschl. gemütlichen Beisammensein		



C. Brötzmann © GemeindebriefDruckerei.de

Adressen und Telefonnummern

Evangelisches Pfarramt Usseln

Pfarrerin Gisela Grundmann

(sowie Gemeindesaal!)

Richtsweg 1 5154

34508 Willingen-Usseln

mail: pfarramt.usseln@ekkw.de

Kirchenvorstandsvorsitzender in Usseln

Karl Bangert

Hochsauerlandstraße 23 1817

Küsterin in Usseln

Rita Sontak

Ringstraße 8 5495

Kirchenvorstandsvorsitzende in Rattlar

Tonja Hochmanski

Teichweg 4 949125

Küsterin in Rattlar

Evi Fehlinger

Zur Laake 7 927202

Kirchenvorstandsvorsitzende in Wellinghausen

Annegret Gröticke

Zum Mühlenhof 1 1297

Thomas Wilmes

An der Springe 1 966660

Küsterin in Wellinghausen

Wiebke Pohlmann

Zur Grafschaft 4 7448

Posaunenchor Usseln

Chorleiter Gerhard Biederbick

Zum Lohwald 3 922860

Vorsitzender Thomas Schulze

Sportstraße 41 922700

Kirchenchor „Kilians Frohe Töne“

Chorleiterin Lydia Hucke

Am Osterkopf 2 960777

Vorsitzende Bettina Peters

Hochsauerlandstraße 24 7201

Organisten

Sonja Schulze

Sportstraße 41 922700

Werner Lamm

Ottlärer Straße 4 1675

Kindergottesdienstteam

Anja Engelbracht

Auf der Höhe 2 5603

Anne Franke

Ringstraße 17 9280299

Andrea Jäger

Feldstraße 3 6655

Ilse Rossmann

Am Osterkopf 2 7450

Sonja Saure

Ringstraße 36 966360

Kathrin Vogel

Am Osterkopf 10 927457

Evangelischer Kilianskindergarten Usseln

Leiterin Diana Lindner

Sportstraße 7 1022

Jugend- und Kindergruppen

Ulrich Faß-Gerold

05633-5930

Kranken- u. Altenpflege

Diakoniestation Korbach und Upland

Korbacher Straße 29b 91316

Redaktion Gemeindebrief und Webseite

Friedrich Grundmann

5154

mail: fgrundmann1948@gmail.com

web: www.kirchengemeinde-usseln.de

Konfirmation in Usseln

Ich glaube, dass der Tag der Konfirmation das größte Fest im bisherigen Leben unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden war. Viele Menschen sind gekommen. Unsere Kirche war sehr gut gefüllt. Wir alle zeigen, wie sehr uns die Jugendlichen am Herzen liegen.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich auf diesen großen Tag gut vorbereitet. Schon beim Vorstellungsgottesdienst haben sie gezeigt, was sie gelernt haben und was für sie christliches Leben und Glaube bedeutet. Ganz konkret heute. Wir waren begeistert. Das Thema, zu welchem sie den Gottesdienst gestaltet haben, lautete: „Flüchtlinge“. So erlebten wir eine bereichernde Zeitreise über mehr als 2000 Jahre bis ins Jahr 2016. Und unsere Konfirmanden haben ihre Konfirmandenzeit auch genutzt, um aktiv zu sein und die in Usseln lebenden Flüchtlingen zu integrieren. Sie haben ihr Engagement als Bereicherung erlebt.

Schön zu sehen, was ihre Fragen zum Sinn des Lebens, zur Zukunft und zum Glauben sind. Sie haben uns gezeigt, welche Rolle jede/jeder einzelne für die Gemeinde und den christlichen Glauben spielt. Danke dafür.

Und nun, am Sonntag der Konfirmation? „Confirmatio“ bedeutet „Befestigung, Bekräftigung“. So haben unsere 3 Konfirmandinnen

und 11 Konfirmanden während des festlichen Konfirmationsgottesdienstes vor unserer Gemeinde ihre persönliche Bestätigung zum christlichen Glauben gegeben. Das Klang von allen sehr überzeugend.

Wir haben mit Unterstützung des Kirchenchores, des Posaunenchores und der Orgel einen Festgottesdienst gefeiert, bei welchem es eine Freude war, unsere jungen Menschen zu erleben.

Unser gemeinsames Schlusslied war das Lied EG 168:

„Wenn wir jetzt weitergehen, dann sind wir nicht allein. Der Herr hat uns versprochen, bei uns zu sein.

Wir nehmen seine Worte und Taten mit nach Haus und richten unser Leben nach seinem aus.

Er hat mit seinem Leben gezeigt, was Liebe ist. Bleib bei uns heut und morgen, Herr Jesu Christ.“

So soll ´s sein. Dazu gebe uns allen, besonders unseren Konfirmierten, Gott seinen Segen. Und der Kirchenvorstand freut sich, wenn wir uns im Gottesdienst wiedersehen.

(Bericht: Dagmar Kappelhoff, Foto: Birgit Göbel)

Festgottesdienst zum 20-jährigen Bestehen der Upländer Bauernmolkerei

Fast auf den Tag genau – vor 20 Jahren wurde die Upländer Bauernmolkerei gegründet. Nachdem die Molkerei „Upland-Milch“

Nach 99 Jahren im Jahr 1995 geschlossen wurde, gründeten 10 Bio-Bauern Mitte April 1996 die neue Bio-Bauernmolkerei.

Am Samstag, 18. April 2016 fand in der Schützenhalle ein Festakt statt und am Sonntag, 19. April 2016 ein Bauernmarkt rund um die Molkerei.

Eröffnet wurde der Sonntag mit einem Festgottesdienst im „ökologischen Tagungshaus“ – ehemals Gemeindehaus der evangelischen Kirche.

Eigentlich sollte der Gottesdienst, wie bereits zum 10-jährigen Jubiläum des „Milchmu(h)seums“ vor vier Jahren im Festzelt stattfinden. Da aber die Wetterprognosen sehr schlecht waren, zog man kurzerhand ins Tagungshaus um. Wie sich herausstellen sollte, eine weise Entscheidung, denn der Sonntag hatte neben einigen sonnigen Abschnitten auch Sturm, Hagel- und Schneeschauern parat – eben richtiges Aprilwetter.

Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Gisela Grundmann, musikalisch untermalt von Sonja Schulze an der Orgel und dem



Kirchenchor „*Kilians Frohe Töne*“, dessen Leiterin Lydia Hucke ebenso wie einige Mitglieder des Chores zugleich auch Mitarbeiter der Molkerei sind.

Die Kinder des Kindergottesdienstes trugen mit dem Lied „Danke für diesen guten Morgen“ zum Gelingen des Gottesdienstes bei.

Pfarrerin Gisela Grundmann, die selbst eine enge Verbindung zur Molkerei hat, da ja das ehemalige Pfarr- und Gemeindehaus jetzt der Molkerei gehören, stellte den Gottesdienst unter das Motto „*Wo Milch und Honig fließen*“ und fand in Ihrer Ansprache genau die richtigen Worte. Zudem zeigte der Betriebsleiter, Andreas Siegert, in einer kleinen Ansprache auch die Kehrseite auf: Denn „Milch und Honig“ fließen halt jeden Tag. Das bedeutet immer eine 7-Tage-Woche, also Arbeit auch an Sonn- und Feiertagen. Zum Abendmahl wurden natürlich - passend zum Motto - auch Milch, Honig und Brot gereicht.

Als Erinnerung übergab Pfarrerin Gisela Grundmann Herrn Siegert eine Urkunde und der Geschäftsführerin der Upländer Bauernmolkerei Karin Artzt-Steinbrink einen Schutzengel.

Alles in allem war es ein sehr gelungener und fröhlicher Gottesdienst, was auch die vielen Gottesdienstbesucher hinterher bestätigten.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Upländer Bauern-Molkerei noch einmal ganz herzlich bei Gisela Grundmann für den wunderschönen Gottesdienst bedanken.

(Bericht: Bettina Peters, Foto: Birgit Göbel)

Himmelfahrt auf der Schwalenburg

Nach langem kaltem und unbeständigem Wetter strahlte am Himmelfahrtstag die Sonne. Herrliches Wetter für alle Wanderer, die sich auf den Weg nach Schwalefeld machten. Um 11 Uhr war Treffen an der Pilgerkirche, um anschließend zur Schwalenburg zu ziehen. Dort fand für alle 13 Gemeinden des Gesamtverbandes Upland der Himmelfahrtsgottesdienst zu dem Thema „Über den Wolken“ statt. Mehr als 100 Personen hatten sich unter dem Turm versammelt. Sie waren dort zwar nicht über den Wolken, doch dem Himmel ein Stück näher. „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“, dieses Lied von Reinhard Mey, gemeinsam gesungen von „Kilians frohen Tönen“ und dem gemischten Chor „TonArt“ unter Leitung von Lydia Hücke gab der Predigt von Pfarrerin Katrin Schröter das Thema. Was hat der Kampf der Hobbygärtner gegen Giersch und Co mit Himmelfahrt zu tun? – so die Ausgangsfrage von Frau Schröter. Wir ersehnen uns die Freiheit in Gottes neuer Welt „über den Wolken“,



zu der der Auferstandene uns vorausgegangen ist. Sie ist uns versprochen, wir werden einmal dorthin gelangen. Aber hier auf der Erde, im Garten der Welt, sind wir dazu gerufen, gegen all die Unkräuter des Lebens, gegen Leid und Unrecht, gegen Giersch und Böses anzugehen, unseren Mund aufzumachen und Hand anzulegen. Wie das geht, das hat Jesus uns zu seinen Lebzeiten hier auf der Erde vorgelebt und viele tun es bis heute.

Natürlich wurde auch gemeinsam gesungen und die Kindergottesdienstkinder aus Usseln animierten die Besucher mit dem Lied vom Aufgang der Sonne zum Mitmachen. Das Fürbittengebet hielten dann alle vier Upländer Pfarrerinnen und Pfarrer.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es kühle Getränke und Würstchen vom Grill, für die der Upländer Gebirgsverein sorgte. Seinen Mitgliedern sowie dem Küsterehepaar Lange gilt der Dank für eine perfekte Organisation.

(Bericht: Evemarie Fehlinger)

Pfingstgottesdienst in Wellinghausen

Zu einem Familiengottesdienst mit anschließendem Dorffrühstück hatte der Wellinghäuser Ortsbeirat und Kirchenvorstand am Pfingstmontag eingeladen. Aufgrund des schlechten Wetter wurde die Veranstaltung in das Dorfgemeinschaftshaus verlegt und fand nicht, wie ursprünglich geplant, in der Dorfmitte am Feuerteich statt. Trotzdem waren viele Wellinghäuser der Einladung gefolgt und feierten den Pfingstgottesdienst zusammen mit Pfarrerin Gisela Grundmann. Herr Lamm aus Rattlar umrahmte den Gottesdienst musikalisch am Keyboard. Die Wellinghäuser Kindergarten- und Grundschul Kinder unterstützten die Pfarrerin bei einigen Liedern mit ihrem Gesang und passenden Bewegungen dazu



Zum Thema des Gottesdienstes „ Gaben und Talente“ hatten sich Ronny Marquardt und Karl Briehl (Ortsbeirat) sowie Annegret Gröticke und Thomas Wilmes (Kirchenvorstand) Gedanken gemacht und auch überlegt, was sie an anderen bewundern.

Für das anschließende Dorffrühstück hatten alle Gäste etwas beige-steuert und somit ein reichhaltiges und vielfältiges Frühstücksbüfett zusammengestellt. Die Flüchtlinge, welche über dem DGH wohnen, hatten extra für die Dorfgemeinschaft ein Gericht aus ihrer Heimat gekocht. Dieses wurde von den Welleringhäusern mit Begeisterung probiert. Gemeinsam ließen Jung und Alt den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen.

(Bericht:Silke Pohlmann)

Gottesdienste an anderen Orten

Wir haben in unserem Kirchspiel 3 sehr schöne Kirchen. Jede ist schön auf Ihre ganz eigene Art und wir feiern dort sehr gern Gottesdienst.

Aber ab und zu zieht es uns mal an andere Orte:

auf den Sportplatz am Pfingstsonntag in *Usseln*, an den Kump in der Dorfmitte am Pfingstmontag in *Welleringhausen*, auf die *Schwalenburg* am Himmelfahrtstag mit allen Gemeinden des Gesamtverbands, die Willinger sind auf dem *Ettelsberg* zur Alphornmesse und an der *großen Grube* am Pfingstmontag

Und der Usselner Posaunenchor möchte seinen 90. Geburtstag auf dem *Kahlen Pön* feiern.

Wenn wir uns an andere Orte außerhalb unserer Kirchen begeben, folgen wir auch darin einer Tradition unseres Herrn. Jesus hat den Menschen sowohl in den Synagogen als auch in den Wohnhäusern, auf dem Berg und direkt am See Genezareth gepredigt. Er hat *gesagt: „Kommt her zu mir...“* und ist auch dahin gegangen, wo die Menschen leben und arbeiten ...

Am **Sonntag, dem 19. Juni**, laden wir für **11.00 Uhr** zu einem **Familiengottesdienst im Henkenhof** ein.

Denn ein wichtiges Lebens- und Arbeitsfeld bei uns im Upland ist der Tourismus. Und so hat der Kirchenvorstand von Usseln sich überlegt, in lockerer Folge **HOTEL-GOTTESDIENSTE** anzubieten.

Familie Bangert vom Henkenhof hat sich freundlicherweise bereit erklärt, der erste Gastgeber zu sein. Weitere Interessenten können sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Für **Sonntag, den 4. September**, laden wir **um 17.00 Uhr** unser ganzes Kirchspiel zu einem Gottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein **auf den „Suggeplatz“ im alten Usselner Dorf** ein.

Wie zu allen unseren Gottesdienste sind Einheimische und Gäste herzlich willkommen: ... **„Kommet zuhauf!“**

Wir laden herzlich ein zum Kinders Gottesdienst



KIRCHE MIT KINDERN

 singen

 beten

Sonntags
10.00-11.00 Uhr

 basteln

im Gemeindehaus
Usseln

 biblische
Geschichten

Richtsweg 1

Das Kigo-Team freut sich auf deinen Besuch!

Anja Engelbracht Anne Franke Andrea Jäger
Ilse Rossmann Sonja Saure Kathrin Vogel

Iran: Kein Spiel

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

** Name aus Sicherheitsgründen geändert*

(Open Doors) – **Reza*** führte mit seiner Frau und ihren Kindern ein angenehmes Leben in einer großen Stadt. Als Leiter mehrerer Hausgemeinden war er aber auch stets hellwach: „Du musst dir darüber im Klaren sein, worauf du dich einlässt, wenn du im Iran das Evangelium verbreitest. Es ist kein Spiel. Deine Familie ist in Gefahr. Es geht um Leben und Tod.“ Reza weiß, wovon er spricht – er hat es erlebt. Wir treffen ihn an einem Ort seiner Wahl.

„Heute sehe ich das Leben mit neuen Augen“

Sie kamen um 7 Uhr morgens, um ihn zu verhaften. Einzelhaft! Die Zelle maß zwei mal einen Meter. Würde er hier die nächsten Monate oder sogar Jahre verbringen? „Es war wie eine Folter, immer alleine zu sein“, erzählt Reza. Alle zwei oder drei Tage wurde er für acht Stunden verhört – er sollte Informationen über die Hauskirchen preisgeben. „Ich habe fast die ganze Zeit gebetet. Ich hatte keine Wahl.“ Reza durchlitt enorme innere Kämpfe. „Eines Nachts hörte ich Schreie aus der Nachbarzelle. Sofort war da die Frage: Bin ich der Nächste? Werde ich das hier überleben?“

Er will nicht über die Verhöre sprechen, sondern über seine Zeit mit Gott. Jeden Tag zitierte er für sich selbst Bibelverse. Er sang leise und predigte. „Es war eine Zeit tiefer Umkehr. Ich erkannte, wie abhängig ich von den Dingen der Welt war. Nun war mir nur Jesus geblieben: Christus in mir.“ Nach einigen Wochen wurde Reza entlassen. „Ich war ein anderer Mensch und sah das Leben mit neuen Augen. Jeder Tag im Gefängnis war eine Lektion in Vertrauen. Ein völliges Sich-Verlassen auf die Gnade Gottes“, sagt er rückblickend. „Ich habe Gottes Frieden kennengelernt. Ich war nicht in der Hand der Behörden, sondern in Gottes Hand.“

An die Christen im Westen

„Ich sehe, dass Christen im Westen manchmal gering über ihre Kirche denken. Sie besuchen nicht einmal den Gottesdienst. In meinem Land riskieren Christen dafür ihr Leben, weil sie verstanden haben, wie wichtig Gemeinschaft ist. Wir sind ein Leib. Es ist auch wichtig, dass wir Leid ernst nehmen. Manche verlieren in der Haft sogar ihren Glauben.“ Reza hat selbst erfahren, wie er im Gebet getragen wurde: „An manchen Tagen fühlte ich mich freier und leichter. Später habe ich dann festgestellt, dass es häufig Sonntage waren – viele haben für mich gebetet.“

Weit mehr als 100 Millionen Christen werden weltweit aufgrund ihres Glaubens verfolgt. Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 60 Jahren in rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. [Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.]

Open Doors Deutschland e.V. , Postfach 1142, 65761 Kelkheim

www.opendoors.de - pressebuero@opendoors.de

Bibelgesprächskreis mit Thomas Heimann

Die Treffen beginnen jeweils **um 19:30 Uhr**
im Pfarrhaus zu folgenden Terminen:

1. Juni	15. Juni	29. Juni
13. Juli	27. Juli	10. Aug.
24. Aug.	7. Sept.	



Einladung an alle Grundschul Kinder zum KiWi-Ferienprogramm während der Ferien

Auch in diesem Jahr soll es wieder ein Ferienprogramm für alle Grundschul Kinder in den letzten drei Wochen der Sommerferien geben. Eingeladen sind Einheimische und Gäste.

Das Angebot gibt es jeweils von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 14 Uhr. Von 8 bis 9 Uhr gibt es Frühstück, danach beginnen Spiel und Spaß. Mittags gibt es je nach Programm entweder Mittagessen oder wir verpflegen uns beim Picknick aus dem Rucksack.

Geplant sind folgende Themen:

1. Woche: 08. August bis 12. August

Theaterworkshop: eine märchenhafte Woche

Wir erleben ein modernes Märchen, basteln Kulissen und Kostüme, schlüpfen in unterschiedliche Rollen, üben das Märchen ein und führen es am Ende der Woche bei einem Märchenfest für Kinder und ihre Angehörigen auf.

Daneben gibt es Spiele, Ausflüge in die Umgebung, Picknick und Musik.

2. Woche: 15. August bis 19. August

Kinder-Uni: Auf Forscher- und Entdeckertour im Upland

Wir machen uns auf in die Natur und erkunden Wald und Wiesen, Bäche und ihre tierischen Bewohner, lassen uns von einem Jäger das Leben der Tiere im Wald erklären, besuchen eine Schafherde, schauen, was die Imker machen und vieles mehr.

Auch in dieser Woche stehen Spiele, Basteln, Picknick und Musik natürlich oben an.

3. Woche: 22. August bis 26. August

"Nicht mit mir! - Starke Kinder schützen sich"

In diesem Kurs wollen wir Kindern helfen, sich auf mögliche Gewaltsituationen des Alltags vorzubereiten und diese physisch und psychisch möglichst unverseht zu bestehen. Mit Geschichten und praktischen Übungen wollen wir die Kinder schulen, damit sie Selbstbewusstsein, Zuversicht und Lebensfreude entwickeln und immer öfter "Nicht mit mir!" sagen.

Das Programm wird von einer ausgebildeten Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungslehrerin durchgeführt (B- Übungsleiterlizenz).

Kinder können jeweils wochenweise angemeldet werden. In der 1. und 3. Woche sollten die Kinder täglich dabei sein, das Programm der 2. Woche ist so gestaltet, dass Kinder auch an einzelnen Tagen mitmachen können.

Kosten pro Kind und Woche (inkl. Mahlzeiten): 30,- Euro

Weitere Informationen und Anmeldeformulare bei:

Urlauberseelsorgerin Pfarrerin Katrin Schröter
Violinenstraße 19
34508 Willingen
Tel.: 05632/ 6880
Email: pfarramt.schwalefeld@mailbox.org



D' Mäi hawwe hinger uns

Von Gustav Born

WLZ 2.6.1999

De April wass teenge, un in Stadt un Land
wass me up d'n Mäi wiedder gespannt.
Sau lange de Menschkeheit döit bestoan,
soll datt ok wual sau weddergoan.
Me weit allenthalben, watt me hinger sieck jät,
huappet dann, dat dat Kummende wiedder gerätt.
Sau hawwe Anfang Mäi auk wiedere dacht,
un düsse Mäi jät sinnem Namen Ähre macht.
De meisten Löüde konnt tefräden se'in,
et gaf fiär allem viell Sunnenschke'in.
D'n näüdegen Riäggen hawwe auke krieggen,
nou iesse rümme, boa iess blos de Te'ide bliebben?
Wei tross allem mosste Verdrütt erdrägen,
amm Wiäddere jäddeet meist nidde lägen.

De Fästlechkeiten sitt imme Uplande gutt verlaufen,
 et gaf goldene Hochte'iden, Konfirmatiaunen un Daupen.
 Näben Spiell un Sport gabet Wanderungen,
 un alles iess ok e'iwest gelungen.
 Tehaupe kamen in Willgen de Alden,
 leeten sieck mied bekannten Liedderen ungerhalden.
 „So schön klingt der Norden“ heet datt Programm,
 un die Aktöre kamen sautesägene gutt an.
 Mied lewen Woorden deet Bechstein sinn Volk ästemeren,
 datt wiedderümme manch Droppen Schweit verleeren!
 Siedder Johren nou schon dütt Driäppen geschköüt,
 un jedesmoal weerd gekucht, aff me se alle nach söüht!
 De Natoure zeiget wiedder en üppech Gesichte,
 manch Poet machte dann fräüer sinne Gedichte.
 Dei mossten dann de Kingere in d'r Schkaule lären
 und deeden et Läben lang doavan tären.
 Viell wor de Mäi ok in Liedderen besungen,
 „Live“ jιάtt datt alle'tit amme bästen erklungen.
 Düssen Bewe'is hat unse Sängere wiedder erbacht,
 assese me Ehrenvorsitzenden sungem „de Maiennacht“.
 Jess döit de Elektronik vielles verdrängen,
 doa hilpet kenn Koppschküddelen un kenn Schkengen.
 Egal aff Upschwung, Boom oder Krise:
 Reformen, Wandel un Tempo hett dei Devise!
 Elend brenget dann nach de Kre'ich un kostet Gäld,
 watt iess dütt noumäh ne Wiält!
 De Mäi abber baut uns naggene „Errungenschaft“:
 Beate Uhse jιάt sieck an de Börse macht.
 Dei Aktie iess anschke'inend begährt,
 Gäld in Bildunge anlägen nitt verkährt!
 Datt gildet fiär de Frugge un ok fiär d'n Mann.
 Ble'ibet de Froage: Watt kümmet dann?
 Ümme d'n Fußball drägget sieck nitt alles, abber viell,
 doabe'i sallt dach bloß se'in miedme Balle en Spiell.
 Schon en Door brenget mannechmohl Milliaunen,
 we'i haldet Moul un Nase up un dott staunen.
 De Bayern hat d'n Euro-Titel düttmohl nidde kriegen,
 abber ok de Usselschken sitt (nach) nitt uppestieggen!
 Watt nach nitt iess, kann ümmer nach wären,
 et giect viell Schliemmeres up dürr Ärden!

Freud & Leid



Taufe

28.02.2016
10.04.2016

Nele Manuela Limbach
Valentina Rutz



Trauung

02.04.2016
07.05.2016

Dr. Marike und Patrick Bartels
Elena und Markus Schmitz



Goldene Hochzeit

07.05.2016

Irmgard und Helfried Heine



Diamantene Hochzeit

26.05.2016

Margarete und Willi Saure



Beerdigung

26.03.2016
02.04.2016
29.04.2016
09.05.2016
10.05.2016
12.05.2016

Wilhelm Wilke (83 Jahre)
Wilhelm Brüne (86 Jahre)
Friedrich Behle (75 Jahre)
Friedrich Saure (71 Jahre)
Dieter Bornemann (79 Jahre)
Luise Grebe, geb. Vogel (77 Jahre)

Der HERR ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln. (Ps. 23.1)

Geburtstage

Ziepprecht	Dieter	01.06.1941	75	U - Fliederweg	8
Meier	Ingrid	02.06.1930	86	U - Fliederweg	5
Engelbracht	Karl	04.06.1940	76	U - Mühlenweg	8
Emde	Luise	05.06.1927	89	U - Ringstraße	11
Behle	Ilse	05.06.1936	80	Rt - Planweg	1
Lenzner	Karl Heinz	09.06.1934	82	U - Korbacher Straße	28
Düdder	Luise	10.06.1938	78	U - Am Schnepfelnberg	3
Wilke	Karl-Heinz	10.06.1941	75	U - Lerchenweg	2
Schmidt	Wolfgang	13.06.1938	78	Rt - Auf dem Knappe	17
Behle	Heidi	13.06.1946	70	U - Am Heimberg	3
Reh	Wilfried	14.06.1944	72	Rt - Ottlarer Straße	5
Diez	Anna	15.06.1928	88	U - Ringstraße	7
Jäger	Friedr. Wilh.	15.06.1934	82	U - Ringstraße	42
Melkowski	Gerd	19.06.1946	70	W - Zur Grafschaf	13
Wilke	Erika	21.06.1935	81	U - Sportstraße	2
Ullmann	Günter	22.06.1935	81	U - Eimelroder Weg	8
Schmitz	Ursula	22.06.1944	72	U - Korbacher Straße	17
Hanselmann	Horst	23.06.1935	81	U - Lerchenweg	6
Wilke	Waltraud	24.06.1938	78	U - Unter dem Loh	14
Eppendorf	Christel	25.06.1937	79	U - Korbacher Straße	26
Wilke	Gertrud	25.06.1936	80	U - Ringstraße	6
Trachte	Erika	28.06.1936	80	W - Zum Sonnenberg	4
Werner	Regina	29.06.1924	92	U - Fliederweg	9
Göbel	Ingrid	29.06.1943	73	Rt - Ottlarer Straße	2

wir gratulieren und wünschen

Gottes Segen für das neue Lebensjahr

Geburtstage

Figge	Werner	02.07.1940	76	U - Am Osterkopf	5
Bender	Ludwig	06.07.1926	90	U - An der Diemel	3
Scharf	Alfred	06.07.1941	75	U - Zur Schlade	1
Winde	Isolde	08.07.1941	75	U - Sportstraße	34
Schumann	Hermann	08.07.1942	74	U - Korbacher Straße	7
Göbel	Johanna	09.07.1935	81	Rt - Am Hermannsberg	3
Wilke	Ingrid	09.07.1941	75	U - Auf der Höhe	6
Engelbracht	Leonie	11.07.1929	87	U - Mühlenweg	3
Wilke	Ruth	12.07.1928	88	U - Zur Schlade	20
Küthe	Irmgard	12.07.1941	75	Rt - Ottlarer Straße	6
Vollbracht	Anni	14.07.1937	79	U - An der Diemel	1
Engelbracht	Frieda	15.07.1925	91	U - Rattlarer Straße	6
Vogel	Willi	18.07.1936	80	U - Am Heimberg	6
Göbel	Edeltraut	19.07.1944	72	Rt - Usselner Straße	19
Biederbick	Elfriede	20.07.1927	89	U - Ringstraße	21
Keienburg	Ursula	21.07.1939	77	U - Lerchenweg	16
Pohlmann	Walter	25.07.1931	85	U - Rattlarer Straße	4
Gerhard	Dorothea	26.07.1923	93	U - Hochstraße	14
Leithäuser	Ute	26.07.1941	75	Rt - Am Hermannsberg	6
Emde	Karl-Heinz	27.07.1943	73	U - Am Heimberg	8
Benecke	Jutta	28.07.1934	82	U - Zur Heide	16
Schalk	Erna	29.07.1934	82	U - An der Lieth	11
Schmirler	Karin	30.07.1942	74	U - Zur Schlade	18

*wir gratulieren und wünschen
Gottes Segen für das neue Lebensjahr*



Geburtstage

Behlen	Ludwig	01.08.1931	85	W - An der Springe	3
Behle	Edith	02.08.1935	81	U - Hochstraße	8
Feistner	Manfred	02.08.1938	78	Rt - Usselner Straße	5
Saure	Waldine	03.08.1930	86	U - Korbacher Straße	20
Schmidt	Jakob	06.08.1932	84	U - Auf dem Breiten Hofe	3
Emde	Edith	09.08.1936	80	U - Fliederweg	16
Richter	Gerhard	09.08.1943	73	U - Sportstraße	25
Schäfer	Ilse	14.08.1921	95	U - Hochsauerlandstraße	2
Marczewski	Marlies	18.08.1943	73	U - Südstraße	5
Bornemann	Ursula	20.08.1946	70	U - Am Loh	5
Vogel	Otto	22.08.1926	90	U - Ringstraße	26
Engelbracht	Frieda	23.08.1924	92	U - Hochstraße	5
Wilke	Wilhelm	25.08.1940	76	U - Auf der Höhe	6
Asmuth	Christian	25.08.1943	73	U - Rattlarer Straße	2
Kruse	Elsbeth	28.08.1939	77	U - An der Lieth	13
Scholz	Doris	30.08.1943	73	U - Am Osterkopf	27
Becker	Heinrich	31.08.1937	79	Rt - Usselner Straße	3

**Übrigens würde sich der Posaunenchor sehr freuen, wenn er eingeladen würde, zu einem hohen Geburtstag ein kleines Ständchen zu spielen.
- Anmeldungen dazu bitte an den Vorsitzenden Thomas Schulze (Tel. 922700).**

